


Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind



1. Sankt Mar - tin, Sankt. Mar - tin, Sankt. Mar - tin ritt durch
Schnee und_ Wind, sein Roß das trug ihn fort ge - schwind. Sankt
Mar-tin ritt mit_ leich-tem Mut: sein. Man-tel deckt' ihn warm und gut.

T+M: Volkslied aus dem Rheinland

2. Im Schnee da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!

3. Sankt Martin zog die Zügel an,
sein Roß stand still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.